

30.05.2025 • 19.30 Uhr • Konzertsaal der UdK Berlin

Saite an Seite: Vergessene Heldinnen

Konzert
programm
crescendo

Das Musikfestival der UdK Berlin

PROGRAMM

Louise Farrenc **Air russe varié op. 17**
(1804–1875)

Caitlan Rinaldy, Klavier

Klavierquintett Nr. 1 a-Moll op. 30

Allegro
Adagio non troppo
Scherzo. Presto
Finale. Allegro

Markus Groh, Klavier
Nora Chastain, Violine
Jaeyoung Kim, Viola
Irena Josifoska, Violoncello
Janne Saksala, Kontrabass

--- PAUSE ---

Maurice Ravel **Klaviertrio a-Moll**
(1875–1937)

Modéré
Pantoum. Assez vif
Passacaille. Très large
Final. Animé

Christian Petersen, Klavier
Victoria Wong, Violine
Irena Josifoska, Violoncello

Caitlan Rinaldy



Die 21-jährige Pianistin Caitlan Rinaldy wurde in Australien geboren und begann im Alter von fünf Jahren Klavier zu spielen. Bereits mit sieben Jahren trat sie mit dem Mueller Symphony Orchestra in Australien auf. Im Alter von zehn Jahren wurde sie an die Juilliard Music School in New York aufgenommen und war Teil des Programms „Highly Gifted & Talented“ der Leopold Mozart Institute Foundation in Österreich. Mit 15 Jahren wurde sie für den Bachelorstudiengang Konzertfach an der Universität Mozarteum Salzburg zugelassen. Im Alter von 19 Jahren folgte die Aufnahme in den Masterstudiengang Klavier Solo, ebenfalls am Mozarteum,

unter der Leitung von Professor Andreas Weber.

Im Laufe ihrer Karriere trat Caitlan Rinaldy mit zahlreichen renommierten Orchestern auf, darunter das K.Art Orchestra (China) beim Mozartfestival, die Salzburg Chamber Soloists und das Kammerorchester des Sandor Vegh Instituts (Österreich), das Astana Symphony Orchestra (Kasachstan), das Kiewer Philharmonische Orchester (Ukraine), das Filarmonic Orchestra „Mihail Jora“ aus Bacău (Italien, 2019), das Manchester Camerata Orchestra (UK) und das Shenzhen Symphony Orchestra (China).

Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Dazu zählen der Internationale Chopin-Wettbewerb (in Polen, den USA und Ungarn), der Schubert-Wettbewerb (USA), der Eisteddfod (Australien), der Young Artist Concerto Piano Competition (USA), das Duospiel beim Karel-Kunc-Wettbewerb (Deutschland), die Astana Piano Passion (Kasachstan), der VI. Internationale Ferenczy-György-Wettbewerb (Ungarn), der Concorso Pianistico Internazionale mit dem Publikumspreis (Italien), der Horowitz-Wettbewerb (Kiew), der zweite Preis beim 3. Bechstein-Bruckner-Wettbewerb (Österreich, open section) sowie der erste Preis und Publikumspreis beim 27. Concorso Pianistico Internazionale „Premio Mauro Paolo Monopoli“ (Italien, 2024). Zusätzlich wirkte sie bei zahlreichen Produktionen mit, darunter die DVD-Produktion „Wir Wunderkinder“ von Young Classic Europe (Deutschland), die Young Talents Mattsee Concerts (Österreich), „Australian Raising Star“ (Australien), sowie eine Produktion mit dem Marionettentheater „Karneval der Tiere und Poulenc“ (Österreich, 2023). Im Jahr 2023 trat sie außerdem mit dem Nola Orchestra in Italien auf. Derzeit studiert Caitlan Rinaldy an der Universität der Künste in Berlin bei Professor Markus Groh im Studiengang Konzertexamen.

Markus Groh



Markus Groh wurde 1995 als erster Deutscher mit dem Gewinn des Königin-Elisabeth-Wettbewerbs in Brüssel international bekannt. Seither gilt er als einer der herausragenden Pianisten seiner Generation. Für seine unverwechselbare Klangsprache und technische Meisterschaft wurde er vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem „Editor’s Choice“ der Gramophone, dem „Stern des Monats“ (Fono Forum) und dem „Supersonic Award“ (Pizzicato Magazine). 2019 veröffentlichte Sony Classical seine Interpretation von Danny Elfman’s Klavierquartett mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker. Groh trat mit über 140 Orchestern weltweit auf, darunter das Cleveland

Orchestra, die New York Philharmonic, die London Symphony, das Budapest Festival Orchestra und führende deutsche Klangkörper. Dabei arbeitete er mit Dirigenten wie Iván Fischer, Fabio Luisi, Kent Nagano und David Robertson. Als Solist gastiert er regelmäßig in bedeutenden Konzertsälen von Berlin bis Tokio und New York bis Zürich.

Groh ist zudem Gründer des Bebersee Festivals bei Berlin, das für ungewöhnliche Konzertformate an besonderen Orten bekannt ist.

Ein besonderes Projekt war 2010 seine deutschlandweite Konzertreise per Pferdekutsche mit einem Nachbau des ersten Steinway-Flügels von 1836. Die Tour wurde von Ralf Pleger filmisch begleitet und thematisierte auch die ökologische Verantwortung von Kunst und Gesellschaft.

Markus Groh studierte bei Konrad Richter und Hans Leygraf und erhielt wichtige Impulse durch Meisterkurse bei Dmitri Bashkirev, Leon Fleisher und Murray Perahia. Nach Professuren in Hannover ist er seit 2014 Nachfolger von Klaus Hellwig an der Universität der Künste Berlin. Seine Studierenden sind Preisträger bedeutender internationaler Wettbewerbe und veröffentlichen bei Labels wie Naxos und Sony Classical.

Nora Chastain



Die in Kalifornien geborene Geigerin – Enkelin des Komponisten Roy Harris – studierte bei Dorothy DeLay am Cincinnati Conservatory und an der Juilliard School in New York. Danach setzte sie ihre künstlerische Ausbildung fort in Europa bei Yehudi Menuhin, Sandor Vegh, Alberto Lysy und Ana Chumachenko.

Seit ihrem Solo-Debüt mit Barbers Violinkonzert, das sie als 16-Jährige in Berlin gab, ist sie auf den renommierten Konzertbühnen im In- und Ausland zu Gast. Als Solistin war Nora Chastain Gast bei Orchester wie dem Orchestre de Paris, dem Berner Sinfonieorchester, der San Francisco Symphony, der Cincinnati Philharmonic, dem Jerusalem Symphony Orchestra, dem Basel Kammerorchester, dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, dem Orquestra

Nacional do Porto, dem Orquestra Sinfonica Nacional de Peru, dem Helsingborg Symphony Orchestra sowie dem MDR Sinfonieorchester Leipzig und dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester.

Zu den Dirigenten, mit denen sie zusammenarbeitete, zählen Yehudi Menuhin, José Serebrier, David Stern, Peter Leonhard, Marc Tardue, Michael Sanderling und Sebastian Weigle. Konzerte als Gründungsmitglied des Menuhin Festival Piano Quartet, des Trio Kreisleriana und mit ihrem Duo-Partner Friedemann Rieger führten sie zu wichtigen Musikfestivals und in die Musikmetropolen Europas sowie nach New York, Washington D. C., Sydney und Los Angeles, Shanghai und Lima.

Sie spielte die europäische Erstaufführung des Violinkonzerts ihres Großvaters Roy Harris (1898–1979). Mehrere Komponist*innen – darunter Daniel Schnyder mit seinem Violinkonzert, Gerhard Samuel (1924–2008), Susanne Erding und Georg Wörzer – schrieben Werke für sie. Ihre zahlreichen Einspielungen umfassen Sonaten von Mozart, Debussy und Fauré, alle Beethoven-Sonaten, Kammermusikwerke für Trio und Quartette sowie das Violinkonzert von Beethoven und Bartóks 2. Violinkonzert (ARS Produktion) sowie das Tripelkonzert von Alfred Casella (Koch-Schwann). Die CD „Fiesta Criolla“ (Chandos) mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen unter der Leitung von Gabriel Castagna und mit Nora Chastain als Solistin wurde für den Latin Grammy Award 2012 in der Kategorie „Best Classical Album“ nominiert.

Nora Chastain ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe, u. a. des „Internationalen Menuhin Wettbewerb“ in Paris. 1993 wurde ihr in Zürich der „Förderpreis der Europäischen Wirtschaft“ als Solistin verliehen. Sie ist Professorin für Violine an der Universität der Künste Berlin (UdK Berlin) und war bis 2020 auch an der Zürcher Hochschule der Künste. Bis 2004 hatte sie eine Professur an der Musikhochschule Lübeck inne.

Unter ihren Student*innen befinden sich Gewinner*innen internationaler Wettbewerbe, Konzertmeister und Mitglieder europäischer Orchester, Mitglieder renommierter Kammermusikensembles und Professor*innen an Musikhochschulen. Nora Chastain gibt regelmäßig Meisterkurse in Europa und Amerika und ist bei internationalen Violin-Wettbewerben als Jurorin tätig. In ihrem Unterricht vereinen sich die europäische und amerikanische Tradition des Violinspiels der letzten 50 Jahre.

Jaeyoung Kim

Der Bratschist Jaeyoung Kim begann seine musikalische Ausbildung an der Yewon School, die er mit Auszeichnung abschloss, und setzte sie an der Seoul Arts High School fort. Von 2021 bis 2025 studierte er an der Seoul National University bei Prof. En-Sik Choi. Seit April 2025 setzt er seine Studien im Masterstudiengang an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Hartmut Rohde fort.



Irena Josifoska

Die serbisch-ungarische Cellistin Irena Josifoska gewann viele bedeutende Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Sie ist die 1. Preisträgerin beim Gabrielli-Wettbewerb in Berlin. Als Akademistin des Verbier Festival hat sie den Preis Prix Jean-Nicolas Firmenich als beste junge Cellistin des Festivals gewonnen. Irena Josifoska gewann die Ehrenurkunde beim Grand Prix Emanuel Feuermann (mit Debüt im Saal der Berliner Philharmonie) und war die jüngste Semifinalistin des Königin-Elisabeth-Wettbewerbs 2017 in Brüssel. Zudem erhielt sie 2024 mit dem Confringo Klavierquartett den Hans Gal Preis und beim Deutschen Musikwettbewerb ein Stipendium. Sie war „Artist in residence“ bei der Queen Elisabeth Music Chapelle in Brüssel für Kammermusik. Seit der Saison 2022/2023 ist sie Stipendiatin der Landesstiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz. Irena Josifoska studierte an der Hochschule für



Musik Detmold in der Klasse von Prof. Xenia Jankovic und absolvierte ihr Master-Studium an der Universität der Künste in Berlin bei Professor Jens-Peter Maintz, wo sie seit 2022 im Konzertexamen studiert. Sie spielt regelmäßig Konzerte und Rezitals in Europa, USA und Mexico. Als Solistin wurde sie bereits von namhaften Orchestern, wie der Deutschen Sinfonietta Berlin, dem Philharmonischen Orchester Hagen, der Metamorphosen Berlin, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, dem Detmolder Kammerorchester und der Kaunas Philharmonie begleitet. Als Kammermusikerin spielte sie zusammen mit Albrecht Mayer, Guy Braunstein, Alexander Sitkovetsky, Sacha Rattle, Vadim Gluzman, Roman Simovic, Yeol Eum Son, Svetlin Roussev, Jens Peter Maintz und wird zu Festivals wie dem Verbier Festival, Krzyzowa Music, Bebersee Festival, Musiktage Mondsee, Fränkischer Sommer, Vaduz Classic, KonzertLEBEN und dem Paax Festival GNP Mexico eingeladen. Irena arbeitete u. a. mit David Geringas, Frans Helmerson, Steven Isserlis, Wolfgang Emanuel Schmidt und Miklos Perenyi. Komponisten Tibor Hartig, Dejan Despic, Svetozar Sasa Kovacevic, Aleksandar Vujic und Günter Puzberg widmeten ihre Kompositionen Irena Josifoska. Sie hat für Deutsche Grammophon STAGE+ und Sony aufgenommen und ihre erste Solo Debut CD „Cogitationes“ (Gedanken) wurde 2024 veröffentlicht.

Irena spielt ein Violoncello von William Forster (London), welches ihr von der Landessammlung der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur zur Verfügung gestellt wird.

Janne Saksala

Janne Saksala wurde 1967 in Helsinki geboren. Seine musikalische Ausbildung begann er zunächst am Klavier, bevor er im Alter von 14 Jahren zusätzlich Kontrabassunterricht bei Jiri Parvianen nahm. Nach dem Abitur setzte er seine Ausbildung in Berlin fort und studierte ab 1986 an der Hochschule der Künste Kontrabass bei Professor Klaus Stoll. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er außerdem durch Meisterkurse bei Duncan McTier und Frantisek Posta sowie bei Professor Ilan Gronich (Violine). Im Jahr 1991 war Janne Saksala Preisträger beim



Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München. 1993 trat er seine erste Stelle bei den Berliner Philharmonikern an, wo er seit 2008 als Erster Solobassist tätig ist.

Als Solist trat Janne Saksala mit zahlreichen renommierten Orchestern auf, darunter die Berliner Philharmoniker, das Prager Symphonieorchester, die Kammerphilharmonie Potsdam und das Ensemble Oriol Berlin. Darüber hinaus ist er ein gefragter Kammermusiker und konzertierte mit namhaften Künstlern wie Isabell Faust, Pekka Kuusisto, Leonidas Kavakos, Guy Braunstein, Kolja Blacher, Tabea Zimmermann, Jan Vogler, Leif Ove Andsnes und Olli Mustonen.

Seit 2023 ist Janne Saksala gemeinsam mit Burak Marlali Professor für Kontrabass an der Universität der Künste Berlin. Zuvor hatte er eine Gastprofessur an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin inne. Bereits seit 2005 unterrichtet er regelmäßig an der Carl Flesch Akademie in Baden-Baden. Zudem war er als Gastdozent an international renommierten Institutionen tätig, darunter die Escuela Superior de Música Reina Sofia in Madrid, das Royal College of Music in London, die Toho Gakuen School of Music in Tokio, die Juilliard School und die Manhattan School of Music in New York sowie die Sibelius-Akademie in Helsinki.

Christian Petersen



Christian Petersen begann seine Ausbildung zunächst an der Musikhochschule seiner

Heimatstadt Frankfurt am Main als Jungstudent, bevor er in Detmold bei Anatol Ugorski die

künstlerische Ausbildung und das Konzertexamen mit Auszeichnung

abschloß. Zudem prägten ihn künstlerisch wie auch pädagogisch Begegnungen und Meisterkurse mit Musikerpersönlichkeiten wie Leon Fleisher, Christian

Zacharias, Alexis Weissenberg, András Schiff, Hans Leygraf, Klaus Hellwig, Eberhard Feltz, Jürgen Uhde, Nerine Barrett und Renate Kretschmar-Fischer.

Nach dem Erfolg beim Deutschen Musikwettbewerb und der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte junger Künstler führten ihn Konzertengagements über die europäischen Nachbarländer hinaus nach Japan, China, in den Nahen Osten und die USA. In Deutschland gastierte er u. a. beim Rheingau Musikfestival, Bodensee-Festival, den Mosel-Festwochen und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern.

Sein besonderes Engagement gilt der Kammermusik, so spielte er in verschiedenen Besetzungen u. a. mit Solist*innen der Bamberger Symphoniker, Berliner Philharmoniker, Staatskapelle Dresden, des Symphonieorchesters des Bayrischen Rundfunks, Tonhallen-Orchesters Zurich, Helsinki Philharmonic Orchestra und mit dem Vogler-Quartett. CD- und Rundfunkproduktionen, sowie Konzertmitschnitte im In- und Ausland dokumentieren seine künstlerischen Aktivitäten.

Christian Petersen nahm seine langjährige Lehrtätigkeit unmittelbar nach dem Studium als Assistent von Anatol Ugorski und Bob Versteegh an der Hochschule für Musik Detmold auf. In den folgenden Jahren leitete er Hauptfachklassen an der Hochschule für Künste Bremen und an der Musikakademie Kassel. Auch wirkt er als Juror nationaler und internationaler Wettbewerbe und gibt Meisterkurse in Deutschland, Korea und China. 2018 folgte er dem Ruf als Professor für Klavier an die Universität der Künste Berlin.

Victoria Wong



Gelobt für ihr „technisch makellostes Spiel“ und ihre „fein verspielte Sinnlichkeit“ (Leipziger Volkszeitung) ist die australische Geigerin Victoria Wong eine der aufstrebendsten Musiker ihrer Generation. Neben dem Gewinn des Gyrfas-Wettbewerbs ist Victoria Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe (Max Rostal, Arthur Grumiaux, Michael Hill, Mirecourt). Als Solistin trat Victoria mit Orchestern wie den Brandenburger Symphonikern, der Jenaer Philharmonie, dem Konzerthausorchester Berlin, dem Orchestre de l'Opéra National de Lorraine und dem Sinfonieorchester Szolnok auf. Zudem ist sie regelmäßig Gastspielerin bei den Berliner Philharmonikern.

Ihre Ausbildung erhielt sie bei Goetz Richter am Sydney Conservatorium of Music, Ulf Wallin an der Hochschule für Musik Hanns

Eisler und derzeit bei Nora Chastain an der UdK Berlin, für deren Klasse sie nun auch als Assistentin tätig ist.

Konzerttipps

So 1.6. um 18.00 Uhr // Joseph-Joachim-Konzertsaal

Displaced and Disremembered? Julia Kerr und Wilhelm Grosz

Lieder und Werke für Klavier von J. Kerr und W. Grosz

Mit: Malina Höfflin, Mezzosopran; Yoon Jang, Mezzosopran; Guillaume Durand Piketty und Gottlieb Wallisch (UdK Berlin), Klavier; Christian Leitmeir (University of Oxford), Moderation

Mi 4.6. um 19.30 Uhr // Joseph-Joachim-Konzertsaal

Tastentriathlon – Antrittskonzert Prof. Avinoam Shalev

Stücke von J. Schobert, G. Frescobaldi und W. A. Mozart auf einem Hammerflügel und zwei Cembali, mit Moderation zu den Instrumenten und deren historischer Bedeutung

Mit: Avinoam Shalev, Cembalo und Hammerflügel

Do 5.6. um 19.30 Uhr // Joseph-Joachim-Konzertsaal

Kammerkonzert mit der Paul-Hindemith-Gesellschaft in Berlin e.V.

Stücke von C. Debussy, C. Wieck-Schumann, N. Boulanger und E. Chausson

Anna Lena Auer, Sopran; Akane Yoshida, Klavier; Hanna-Rosa Emilsson, Violine; Syon Najman, Violoncello; Ana Bakradze, Klavier; Saho Akiyama, Klavier

Idamante Quartett: Takashi Lorenz Waschkau, Ferdinand Eppendorf, Violine; Eric Hasenclever, Viola; Jakob Seel, Violoncello

Fr 6.6. um 19.30 Uhr // Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

„Innenansichten“ – über den Zusammenhalt der Künste in Krisenzeiten der Vergangenheit und Gegenwart

Ein Benefizkonzert gegen Antisemitismus und Ausgrenzung

Abschlusskonzert mit Kammermusik und Gesprächen mit Persönlichkeiten aus Kunst u. Kultur.

Mit: Vineta Sareika-Völkner, Jona Schibilsky, Violine; Kyungsik Shin, Gregor Sigl, Viola; Konstantin Heidrich, Violoncello; Markus Groh, Björn Lehmann, Seunghun Shin, Klavier; Bernstein Trio: Roman Tulchynsky, Violine; Marei Schibilsky, Violoncello; Julia Stephan, Klavier; Imogen Kogge, Schauspieler; Studierende und Lehrende der UdK Berlin

Gäste: Prof. Dr. Peter Raue, Jurist; Prof. Dr. Markus Hilgert, Präsident der UdK Berlin, Prof. Dr. Norbert Palz, ehem. Präsident der UdK Berlin

Stöbern Sie weiter im Programm des Musikfestivals crescendo 2025!

www.udk-berlin.de/crescendo

Spende

Sie haben es sicher schon gehört: Der Berliner Senat hat den öffentlichen Hochschulen enorme Sparvorgaben aufgegeben. Wie alle Universitäten sind wir nun in der Notsituation mit den extrem gekürzten Mitteln zu arbeiten. Das hat bedeutende Auswirkungen auf unterschiedlichste Bereiche unserer Universität.

Sie wissen: Eine musikalisch exzellente Ausbildung besteht nicht nur aus den vielen Stunden einsamen Übens und den Unterrichtsstunden durch die Professor*innen, sondern ganz wesentlich auch aus den Auftritten vor Publikum. Sei es im Klassenvorspiel oder im großen Orchesterkonzert in der Philharmonie. Dieser immanente Bestandteil der Ausbildung ist andererseits auch die Möglichkeit für Sie, fast immer kostenlose Konzerte auf hohem Niveau zu besuchen. Daran möchten wir nicht sparen müssen.

Daher bitten wir Sie, als unser Publikum: Kommen Sie zu uns, so viel es geht. Zeigen Sie damit auch den Verantwortlichen in der Politik, dass Musik und Kunst sinnstiftend für jede Gesellschaft sind. Und wenn es Ihnen möglich ist: unterstützen Sie uns durch kleinere oder größere Spenden. Die Spenden werden eingesetzt für die Lehre, Flügelstimmungen, Transporte, Werbematerial oder auch für crescendo – das Musikfestival der UdK Berlin – überall dort, wo gerade keine Mittel ausgegeben werden können. Sie kommen damit direkt unseren Studierenden und auch Ihnen als Publikum zugute, denn nur so können wir Veranstaltungen auf diesem Niveau und von dieser Vielfalt beibehalten.

Wenn Sie uns mit einem größeren Betrag fördern möchten, hier die Kontoverbindung:

Universität der Künste Berlin

Berliner Volksbank

IBAN: DE74 1009 0000 8841 0161 74

Verwendungszweck: Veranstaltungen Fakultät Musik

Hier kommen Sie direkt zur Spendenseite:



Impressum

Universität der Künste Berlin | Herausgeber: Der Präsident
Künstlerisches Betriebsbüro | Bundesallee 1-12, 10719 Berlin

Tel. 030 3185 2260 | E-Mail: crescendo@udk-berlin.de

www.udk-berlin.de/crescendo

Redaktion: Laura Biederstedt

Fotocredit: S10: © Kai Müller; S11: © Jakob Boll

crescendo-Grafik: NODE Berlin Oslo

Änderungen im Programm sind vorbehalten.

Rotarys Kampf gegen die Kinderlähmung



Warum finden Sie heute Rotary in Ihrem Konzertprogramm?

Obwohl viele Menschen den Namen Rotary kennen, wissen wir, dass ganz oft nicht bekannt ist, wer wir sind und was wir tun.

Ein Grund mehr, warum wir Ihnen in Kooperation mit **crescendo**, dem Musikfestival der Universität der Künste Berlin am 30. Mai im Verlauf des Konzertabends das größte Gesundheitsprojekt in der Geschichte von Rotary näherbringen möchten: den weltweiten Kampf gegen die Kinderlähmung (Polio).

Rotary hat sich seit seiner Gründung vor über 120 Jahren zu einem weltweiten Netzwerk von über 1,2 Millionen Mitgliedern entwickelt, die internationale freundschaftliche Verbindungen pflegen und vor allem humanitäre Führungsverantwortung übernehmen. Dazu gehört das größte Projekt, das Rotary in seiner 120-jährigen Geschichte angepackt hat, der Kampf gegen die Kinderlähmung. Polio Plus ist eine Erfolgsgeschichte sondergleichen: Seit 1978, als Rotary International den offiziellen Beschluss fasste, die Welt von dieser Infektionskrankheit zu befreien, konnten weit über 99 Prozent der Aufgabe erfüllt werden. Gab es damals noch 125 Länder mit 350.000 neuen Infektionen pro Jahr, so konnte dank umfassender Impfmaßnahmen seither die Zahl der jährlichen Neuinfektionen auf aktuell sieben gedrückt werden. Derzeit gibt es nur noch in zwei Ländern Polio-Infektionen.

Diesen Erfolg bei der Ausrottung der Kinderlähmung hat Rotary nicht allein erzielt, sondern ab 1988 in Zusammenarbeit mit der WHO, dem Kinderhilfswerk UNICEF sowie vielen Staaten, unter anderen auch der Bundesrepublik Deutschland, die leider dafür aktuell Kürzungen im Haushalt vorsieht. Diese so genannte Global Polio Eradication Initiative (GPEI), zu der als Partner die Gates Foundation gehört, arbeitet seit 1988 an einer dauerhaften Unterbrechung der Infektionskette und ist entschlossen, dieses Ziel zu erreichen.

Die Kinderlähmung wird dann nach den Pocken die zweite Krankheit sein, die vom Erdboden verschwunden sein wird.

Helfen Sie mit, dass das Wirklichkeit wird. **Unterstützen Sie Polio Plus mit einer Spende.**

Über eine **Bar-Spende zur Ausrottung von Polio nach dem Konzert** würden wir uns sehr freuen. Sie unterstützen damit sowohl das Festival als auch End Polio Now.

Nutzen Sie bitte auch gern das **Spendenkonto des Fördervereins** Rotary Club Berlin-Gendarmenmarkt e.V., IBAN: DE35 1004 0000 0764 3943 00, Verwendungszweck: Polio



Wir machen es Ihnen leicht: Ganz einfach kommen Sie über den QR-Code zum Spendenkonto.

Haben Sie noch Fragen?

Sprechen Sie uns in der Pause oder nach dem Konzert an.

Im roten Polo-Shirt ist Lothar Weber, Mitglied des Fördervereins Rotary Club Berlin-Gendarmenmarkt e.V., gut erkennbar ihr Ansprechpartner. Wegen seines unermüdlichen Engagements im Kampf gegen die Kinderlähmung wird er übrigens gerne auch PolioLo genannt.

Social Media & Newsletter

Wenn Sie regelmäßig über ausgewählte Veranstaltungen der Fakultät Musik informiert werden möchten, können Sie unseren E-Mail-Newsletter abonnieren, der ein bis zwei Mal monatlich Informationen zu den interessantesten Konzerten direkt in Ihr E-Mail-Postfach liefert. Informationen und Anmeldung unter **www.udk-berlin.de/musik-newsletter**

News und Konzerttipps aus der Fakultät Musik präsentieren wir tagesaktuell auf **www.facebook.de/udk.musik** und **www.instagram.com/udkberlin.musik**

Spannendes, Unerwartetes und Wissenswertes aus allen Fakultäten finden Sie auf **www.facebook.com/udkberlin** und **www.instagram.com/udkberlin**

23.5.-
6.6.25

Innen Saiten

uak-berlin.de/crescendo



Universität der Künste Berlin

Medienpartner

